



Vierter Folgebericht zur Information

Isoproturon im Rhein

Bei der Analyse von Misch- und Stichproben vom 09.12.2008 wurde sowohl an der Station Bimmen (Rhein-km 865 links) als auch an der Station Lobith (Rhein-km 863,3, rechts) erneut ein deutlicher Anstieg der Isoproturonkonzentrationen über 0,1 µg/l beobachtet.

Derzeit liegt der Konzentrationsschwerpunkt an der Grenzstation Lobith auf dem rechten Ufer. Nach dem Vorliegen weiterer Analysendaten werden wir erneut berichten.

Aktuelle Messwerte der Internationalen Messstation Bimmen/Lobith

Messstelle	Anfang	Ende	Isoproturon [µg/l]
Bimmen	08.12.2008 08:00	Stichprobe	0.078
	09.12.2008 08:25	Stichprobe	0.12
	10.12.2008 08:15	Stichprobe	0.15
	09.12.2008 02:00	09.12.2008 06:00	0.10
	09.12.2008 06:00	09.12.2008 10:00	0.11
	09.12.2008 10:00	09.12.2008 14:00	0.12
Lobith	08.12.2008 08:00	08.12.2008 20:00	0.090
	08.12.2008 20:00	09.12.2008 08:00	0.091
	09.12.2008 08:00	09.12.2008 20:00	0.14
	09.12.2008 20:00	10.12.2008 08:00	0.17

Die Bezirksregierung Düsseldorf wurde informiert und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein gebeten. Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten. Eine Gefährdung der Trinkwassergewinnung in NRW ist daher durch das Isoproturon nicht zu vermuten.